

Haushaltsrede der SPD-Fraktion 2021 am 7.12.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deffner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 hat in mehrfacher Hinsicht große Veränderungen gebracht. Die wichtigste Weichenstellung erfolgte im März bei der Kommunalwahl. Wir haben ein neues Stadtoberhaupt. Und das ist gut so. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist der Zusammenhalt in der Gesellschaft, aber auch im Stadtrat von großer Bedeutung.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen, Herr Deffner, ein großes Kompliment übermitteln. Sie beschreiten neue Wege. Mit der Haushaltsklausur im Juli haben Sie eine langjährige Forderung der SPD-Fraktion umgesetzt. Und es hat funktioniert. Gemeinsam haben wir die schwierige Haushaltssituation der Stadt Ansbach in den Griff bekommen. Die Stadt blieb dadurch handlungsfähig und kann so weiterhin ihre Dienste für die Bürgerinnen und Bürger nahezu uneingeschränkt anbieten.

Das wichtigste Ergebnis aus der Haushaltsklausur war, dass die freiwilligen Leistungen für Sport, Kultur und Soziales weiterhin in vollem Umfang geleistet werden.

Dies ist ein starkes Signal für die ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Vereinen. Das Engagement der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer wird dadurch in besonderer Weise gewürdigt.



Wir haben viel erreicht. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

10 Anträge haben wir zu den diesjährigen Haushaltsberatungen gestellt. 9 von 10 Anträgen sind in dem vorliegenden Haushalt ganz oder teilweise verankert.

Für die Ortsteilfeuerwehren konnten wir erreichen, dass sie im kommenden Jahr mit dringend benötigten Alarmfaxen und Internet-Anschlüssen ausgestattet werden.

Für die Jugend konnten wir erreichen, dass die Skateranlage im Jahr 2021 geplant und im Jahr 2022 gebaut wird. Auch ein Grillplatz wird in die Planungen einbezogen.

Ein Dauerbrenner sind die Toiletten. Hier konnten wir erreichen, dass zusätzliche Mittel für die Sanierung der Toiletten in der Reitbahn und bei der Quelle eingestellt werden. Die öffentlichen Toiletten sind die Visitenkarte der Stadt. Dies ist gerade im Jahr des Stadtjubiläums und der Landesausstellung, aber auch für die Zukunft wichtig.

Statt Mittel für einen Ordnungsdienst auszugeben, plädierten wir dafür diese Mittel für Personal im Pflegestützpunkt und für Streetworker auszugeben. Der Ordnungsdienst kommt nun in einer verkleinerten Version. Aber die Stelle des Streetworkers wird aufgestockt und für den Pflegestützpunkt steht nun auch Personal zur Verfügung.



Der unabhängige Pflegestützpunkt kommt 2021. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion wurde von der Verwaltung in den Haushalt eingearbeitet. Leider war hier keine Zusammenarbeit mit dem Landkreis möglich. Dennoch konnten wir für unsere Bürgerinnen und Bürger dieses wichtige Beratungsangebot aufnehmen.

Das barrierefreie Band für die Innenstadt kommt. Wir konnten die Mittel dafür aufstocken. Außerdem wird die Einrichtung eines barrierefreien Bands bei den zukünftigen Baumaßnahmen in der Innenstadt berücksichtigt.

Das Schießhaus am Zeilberg – eine Forderung von etlichen OB-Kandidatinnen und –Kandidaten im Wahlkampf – wird ebenfalls in Angriff genommen. Wir sind zwar noch nicht überzeugt von der angestrebten Container-Lösung. Aber wir werden diesen Prozess konstruktiv begleiten.

Klein aber fein ist auch die Unterstützung für junge Familien, die sich für ökologische Stoffwindeln entscheiden. Sie bekommen eine erhöhte Förderung.

Das Radwegenetz wird zwischen Höfstetten – Wallersdorf – Brodswinden ausgebaut. Damit erfolgt ein wichtiger Lückenschluss. Die Planungen und der Erwerb von Grundstücken sind im Haushalt verankert.

Nicht enthalten im Haushalt sind Mittel für eine Umnutzung der Barton Barracks. Vielleicht kam der Antrag auch etwas zu früh, nachdem die US-Armee von ihrer ursprünglichen Zusage abgerückt ist, dieses für die Stadtentwicklung wichtige Gelände 2021 zurückzugeben. Aber wir haben ein wichtiges Zeichen gesetzt.



Wir haben viel erreicht. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Für die SPD-Fraktion waren es die erfolgreichsten Haushaltsberatungen innerhalb der letzten 12 Jahre. Natürlich können wir das nicht alleine erreichen. Gemeinsam haben wir es erreicht. Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen hat bestens geklappt. Wir sind aufeinander zugegangen, wir haben uns gegenseitig zugehört und wir haben gemeinsam um die besten Möglichkeiten gerungen. Auch das zeichnet diesen neuen Stadtrat aus. Mein ganz herzlicher Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen in diesem Stadtrat, die gemeinsam mit uns diesen Weg beschritten haben.

Die SPD ist sichtbar und ein ganz wichtiger Baustein für die Entwicklung unserer Stadt.

Kurz ein Blick auf die Finanzen. Auf dem Papier steht die höchste Schuldenaufnahme in der jüngeren Geschichte. Tatsächlich handelt es sich um einen Rekordhaushalt – und das in Corona-Zeiten. Ich denke, es ist wichtig, dass der Staat und die Stadt gerade in Krisenzeiten investieren. Alle Projekte, die im Haushalt verankert sind, weisen den richtigen Weg in die Zukunft. Herausragend ist das Kita-Konzept, das von der Verwaltung bestens vorbereitet wurde und die Grundlage für die Schaffung neuer Kita-Plätze ist.

Am Ende ist der Haushalt vielleicht doch wieder etwas zu ambitioniert. Nicht alles was die Verwaltung und wir uns vornehmen wird tatsächlich 2021 umsetzbar sein. So entstehen auch wieder Haushaltsausgabereste. Diese sind durch die aktuellen Kreditermächtigungen finanziert. Die Kreditermächtigungen werden jedoch nur in Anspruch genommen, wenn die Mittel tatsächlich 2021 abfließen.



„Wir leben von der Substanz!“

Die Rücklage ist aktuell auf einem hohen Stand. Gespeist wurde die Rücklage durch die Streichung von bereits finanzierten Projekten, die nach Aussage der Verwaltung keine Aussicht auf eine zeitnahe Realisierung hatten.

Kurz noch ein paar Worte zum **Klinikum**.

Die Belastungen für das Klinik-Personal sind immens. Hier rächen sich die Fehler der Vergangenheit. Insbesondere beim Pflegepersonal haben wir einen akuten Mangel. Dabei leistete man sich vor zwei Jahren noch den Luxus, dass ganze Klassen von unserer eigenen Pflegeschule nicht übernommen wurden.

Dennoch ist ANregiomed ein stabiler Anker für die wohnortnahe stationäre Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums ANregiomed, die in einem schwierigen Umfeld sich bestens für das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten einsetzen.



Dieses Jahr hat es gezeigt.

Gemeinsam erreichen wir MEHR!

Im Namen der SPD-Fraktion wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, allen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat und Ihnen Herr Oberbürgermeister ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Lassen Sie uns Kraft tanken für die zahlreichen Aufgaben, die im Jahr 2021 auf uns zukommen.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine Fraktion. Wir sind zwar zahlenmäßig nur noch zu fünft. Aber alle ziehen mit und setzen sich für die Menschen ein. Wir sind ein tolles Team. Gemeinsam erreichen wir MEHR!

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihre SPD-Fraktion

Martin Porzner
Kathrin Pollack
Markus Fabi
Nadine Vogel
Frank Reisner

